

„Dann werden die beiden Sie erst recht nicht gesehen haben. Das ist gut. Aber jetzt machen wir, daß wir hinkommen!“

Gehorsam schob sich Mathias an seine linke Seite. Widerstandslos ordnete er sich der höheren Intelligenz unter.

Schweigend hasteten sie nebeneinander durch den nächtlichen Wald. Plötzlich blieb Stephan stehen — vor ihnen lag etwas dunkles auf dem mondbeleuchteten Wege — — — ein Filzhut.

„Ist das nicht Ihr Hut?“ fragte Stephan.

Mathias hob den Hut auf. — —

„Bei Gott, es ist meiner,“ stammelte er.

„Wenn man den hier gefunden hätte, wäre es aus gewesen!“

„Ja — ja — —“ murmelte der Jäger. Ganz benommen folgte er Stephan. Immer weniger verstand er den vornehmen Herrn. Der kannte ihn doch kaum! Warum half er ihm? Warum?

— — — — —

Eduard Roß lag etwa hundert Schritte von den drei alten Eichen, die der Lichtung den Namen gaben. Die Kugel hatte ihn am Halse getroffen und die Schlagader aufgerissen. Er war sofort tot gewesen. Als er zusammenbrach, hatte sich sein Gewehr entladen. Das war der zweite Schuß, den sie gehört hatten.

„Wilderer!“ sagte Olkrist.

Mathias stand dabei und wagte kaum zu atmen. Zum Glück für ihn waren Stephans Jäger viel zu sehr mit der Leiche beschäftigt, als daß ihnen sein verstörtes Wesen aufgefallen wäre.

Während sie aus Aesten und ihren Gewehren eine Tragbahre herrichteten, suchte Stephan den Platz ab. Unter den Eichen war der Boden zertreten. Deutlich sah man die Spuren derber Nagelschuhe — hier hatte augenscheinlich Mathias gestanden, als er schoß — — —

Sorgfältig trat Stephan die Spuren aus.

Man trug den Toten hinunter.

Bleich, aber gefaßt empfing Meta den traurigen Zug. Ihr Blick suchte den Stephans mit einer furchtbaren, angsterfüllten Frage.

Er schüttelte den Kopf. Sie atmete auf.

„Es müssen Wilderer gewesen sein,“ sagte Olkrist. „Himmelherrgott, wenn wir die Kerle erwischen!“

Stephan blickte zu Mathias hinüber. Der hielt sich grad und biß die Zähne zusammen.

— — — — —

Am Morgen kam die Gerichtskommission. Ueber eine Stunde zog sich das Verhör hin. Stephan, Olkrist, Manhart, Mathias kamen der Reihe nach dran — — —

Wilderer? In diesem Teile waren sie bis jetzt nicht bemerkt worden. Mehr im Waßbergschen Forst. In der Tannenschonung. Aber doch! Wer denn konnte als der Mörder in Betracht kommen?

Der Kreisrichter, der die Untersuchung führte, blickte fragend um sich. Vielleicht ein Racheakt? Der Erschossene war überall verhaßt und gefürchtet gewesen. Besonders von den Männern hübscher Frauen — — —

„Was meinen Sie, Herr von Waßberg?“ fragte er Stephan.

„Möglich. Aber ich glaube, da müßte man viele Leute verdächtigen.“